

Quellen zum Vertrags- und Obligationsbegriff

Ulp. 11 ed. D. 50.16.19: *Labeo libro primo [ad edictum] praetoris urbani definit, quod quaedam `agantur`, quaedam `gerantur`, quaedam `contrahantur`: et actum quidem generale verbum esse, sive verbis sive re quid agatur, ut in stipulatione vel numeratione: **contractum autem ultro citroque obligationem, quod Graeci “synállagma” vocant, veluti emptionem venditionem, locationem conductionem, societatem: gestum rem significare sine verbis factum.***

Ulpian in seinem elften Buch zum Edikt.

„Labeo unterscheidet im ersten Buch vom *Praetor urbanus*: Einiges werde verhandelt, anderes geführt, noch anderes contrahirt; und zwar sei Handlung ein allgemeiner Ausdruck, möge Etwas durch Worte oder durch eine Sache verhandelt werden, wie bei der Stipulation, oder der Auszahlung [von Geld]; Contract aber sei eine gegenseitige Verbindlichkeit, was die Griechen ‚synállagma‘ nennen, z.B. Kauf und Verkauf, Vermiethung und Miethen, Gesellschaft; Führung bezeichne eine ohne Worte verrichtete Sache.“

Übersetzung nach *Otto/Schilling/Sintenis* (1832).

Ulp. 4 ed. D. 2.14.7.2

(pr. *Iuris gentium conventiones quaedam actiones pariunt, quaedam exceptiones.*

1. *Quae pariunt actiones, in suo nomine non stant, sed transeunt in proprium nomen contractus: ut emptio venditio, locatio conductio, societas, commodatum, depositum et ceteri similes contractus.)*

2. *„Sed et si in alium **contractum** res non transeat, subsit tamen **causa**, eleganter **Aristo** Celso respondit esse **obligationem**. Ut puta dedi tibi rem ut mihi aliam dares, dedi ut aliquid facias: hoc **„synallagma‘** esse et hinc nasci civilem obligationem.“ (...)*

Ulpian in seinem vierten Buch zum Edikt.

Aber auch wenn ein Geschäft nicht unter einen besonderen Vertragsbegriff fällt, jedoch eine zweckbestimmte Leistung vorliegt, sei, so hat Aristo dem Celsus treffend geantwortet, ein Schuldverhältnis gegeben. Wie zum Beispiel, wenn ich dir eine Sache gegeben habe, damit du mir eine andere gibst, oder wenn ich etwas gegeben habe, damit du etwas tust. Dies sei [in griechischer Sprache] ein Synallagma, ein Vertrag, und hieraus entstehe ein zivilrechtliches Schuldverhältnis. Übersetzung nach *Behrends/Knütel/Kupisch/Seiler* (1995).

Ulp. 4 ed. D. 2.14.1.3

Conventionis verbum **generale** est ad **omnia** pertinens, de quibus negotii contrahendi transigendique causa consentiunt qui inter se **agunt**: nam **sicuti** convenire dicuntur qui ex diversis locis in unum locum colliguntur et veniunt, **ita et** qui ex diversis animi motibus in unum consentiunt, id est in unam sententiam decurrunt. adeo autem conventionis nomen generale est, ut eleganter dicat Pedius nullum esse **contractum**, nullam **obligationem**, qui non habeat in se **conventionem**, sive **re** sive **verbis** fiat: nam et **stipulatio**, quae verbis fit, nisi habeat consensum, nulla est.

Das Wort conventio [Übereinkunft] ist allgemein und bezieht sich auf alles, worüber sich diejenigen zu Vertrags- und Vergleichszwecken einigen, die miteinander zu tun haben. Denn so wie man sagt, dass diejenigen zusammenkommen, die aus verschiedenen Orten an einem Ort zusammentreffen und kommen, so auch diejenigen, die aus verschiedenen inneren Beweggründen zu einer Einigung gelangen, also zu einer Aussage übereinkommen. So sehr ist aber das Wort conventio allgemein, dass Pedius elegant sagt, es gebe keinen Vertrag, keine Verpflichtung, die keine conventio in sich trage, werde er nun durch Sachübergabe oder mit [festgelegten] Worten geschlossen. Denn auch die Stipulation, die [festgelegten] Worten geschlossen wird, ist nichtig, wenn sie keinen Konsens enthält.

Das Wort conventio, Übereinkommen, Einigung, Vertrag, ist ein allgemeines und erfaßt alle Fälle, in denen diejenigen, die miteinander rechtlich zu tun haben, im Abschluß oder in der Erledigung eines Rechtsgeschäfts übereinstimmen. Denn wie man bei denen von convenire, zusammenkommen, spricht, die sich von verschiedenen Orten aus an einem Ort versammeln und dort zusammenkommen, so [spricht man von Zusammenkommen] auch bei denen, die anfangs von verschiedenen Absichten bewegt am Ende in ein- und derselben übereinstimmen, das heißt zu einer einheitlichen Meinung gelangen. Der Begriff conventio, Übereinkommen, Einigung, Vertrag, ist aber derart allgemein, dass Pedius treffend sagt, es gebe keinen Vertrag, kein Schuldverhältnis, das nicht ein Übereinkommen in sich trage, mag es durch Sachhingabe oder durch Worte zustandekommen. Denn auch die Stipulation, die durch Worte zustandekommt, ist, wenn sie keinen Konsens enthält, nichtig.

(Übersetzung nach Behrends/Knütel/Kupisch/Seiler 1995.)

... Wie Pedius elegant sagt, gibt es keinen Vertrag, keine Obligation, die in sich keine Einigung trägt, sei es, dass man die Sache übergibt oder sei es, dass man die Worte spricht, denn die Stipulation, die man mit Worten erzeugt, ist nichtig, wenn es keine Einigung gibt.

Übersetzung nach Paricio (2008).

Mod. 2 reg. D. 44.7.52pr.

Obligamur aut re, aut verbis, aut simul utroque, aut consensu, aut lege, aut iure honorario, aut necessitate, aut ex peccato.

Modestin im zweiten Buch seiner Rechtsregeln.

„Verbindlich werden wir entweder durch eine Sache, oder durch Worte, oder durch beides zugleich, oder durch Einwilligung, oder ein Gesetz, oder durch das Würdenrecht, oder die Nothwendigkeit, oder aus einem Vergehen.“

Übersetzung nach *Otto/Schilling/Sintenis* (1832).